

**Strajfammer.**

Galle, 21. Juli.

stößes Verlasses gelang. Unmittelbar vom Herrn Gensdarm fort be-  
geholt. Als dieser den IS. zur Ruhe aufforderte, begann dieser mit  
Reuem am sich herumzuwälzen und zu treten. Mit aller Gewalt  
wurde dann die Kette um die Hände gelegt, jedoch nicht fest auf-  
gewunden, denn im nächsten Augenblicke hatte IS. die Kette abgerissen und  
in eine Ecke gemerzt. Endlich gelang es den vereinten Anstrengungen  
der Beistehenden, den Angeklagten festzunehmen und in Sicherheit  
zu bringen. Der Angeklagte war mit Narkotika auf der Haut aus-  
gesetzt, hatte eine Wunde am rechten Oberarm, eine Schenkelver-  
renkung und rohe Wunden.

Der Angeklagte wurde in die Strafkolonie des St. Georgs-  
6 Monaten zu verurtheilen. Der Gerichtshof überdies das bestrafte  
Strafmaß noch und erkannte wegen Ausbleibens in 2 Fällen, 1  
Verdrehung in 3 Fällen, sowie Widerstands gegen die Staatsgewalt auf  
Gesamtschuld von 7 Monaten Gefängnis.

leines Rundganges in den Voranlagen nächst dem Rathausplatz den 32-jährigen Privatdiener Florian R. auf einer Bank sitzend und fest fassend. In der rechten Hand hielt R. einen geladenen Revolver. Der Badmann werde den Schläfenden und führe ihn, nachdem er ihm die Schutzwaaffe abgenommen habe, in das Hauskommisariat der Polizeidirektion. Florian R. gab an, daß er die Absicht habe, sich durch einen Revolverseuß zu tödten. Zur Ausführung der That sei er aber eingeschlagen! So etwas kann auch nur im Hochstadium vorkommen.

[illegible]

\* **Mien**, 23. Juli. (Mädchentraub.) Nach Mitteilung der österreichisch-österreichlichen Union werden neuerdings zwei Fälle von Mädchentraub in Gellien bekannt. Am 11. September 1899, am Verlobungstage, starb die 16jährige Tochter. Dieser bei in Euzenola bei Tannow wohnende Bauer hatte eine 16jährige Tochter, die sich mit einem 17jährigen Bauern verlobt hatte. Am 11. September 1899, am Verlobungstage, starb die 16jährige Tochter. Dieser bei in Euzenola bei Tannow wohnende Bauer hatte eine 16jährige Tochter, die sich mit einem 17jährigen Bauern verlobt hatte. Am 11. September 1899, am Verlobungstage, starb die 16jährige Tochter. Dieser bei in Euzenola bei Tannow wohnende Bauer hatte eine 16jährige Tochter, die sich mit einem 17jährigen Bauern verlobt hatte.

\* **Freitag**, 22. Juli. (Friedrichsdrama.) In der Nacht um  
dreizehn Uhr starb im Unterbairischen Friedrichshaus der  
in der Mitte der dreizehn Jahre stehende Kammerrat Hans Böhm,  
ein Sohn des berühmten Arnold Böhm, der seine ersten Geliebten in  
einem Todeskampfe seinen Stief in die Brust, der nach stürzlicher Aus-  
sage den Tod zur Folge haben dürfte. Böhm wurde durch das Da-  
zueintreten des Bruders des Mädchens an weiterer Gemüthsangst ge-  
reicht. Noch in der Nacht wurde er verheiratet und morgens mit  
seiner Gattin beerdigt, wobei er unter Tränen seine Geliebte um Des-  
sen Leben schmachte. Die Leiche wurde nach dem Begräbnisse in  
der hiesigen Kirche beigesetzt, die Nacht einzig aus Festschmerz  
haben. Er glaubte, seine Geliebte habe es mit einem Selbstmord  
in harter Alkoholkur und sehr eckentisch.

\* **Belgrad** 22. Juli. (Wegen einer Pflaume erschossen.)  
Königlich ereignete sich hier (Aufsehen erregender Vorfall. Drei Knaben waren über den Baum des dem Major Kola Staschanovic gehörigen Gartens geklettert und hatten einen Pflaumenbaum betrogen, um einige Früchte zu essen. Als der genannte Officier, der das als jäherliche That betrachtete, auf den Baum kletterte, um die Knaben zu verhaften, wußte mit einem Sprunge in die Hand in den Garten und feuerte das Gewehr ab. Er traf einen der drei Knaben und dieser fiel mit einem Aufschrei todt vom Baume, während die beiden anderen Kinder die Flucht ergriffen. Die Polizei erregte gegen den Major die Anzeige bei der Militärbehörde. Der erschossene Knabe war der einzige Sohn einer

\* Konstantinopel, 22. Juli. (Eine große Brandkatastrophe) zerstört gestern Nacht in Konstantinopel fast sechs Stadtviertel. Hundertfünfzig Häuser, hundert Magazine, die armenische Kirche, eine Schule und eine Polizeiwache sind abgebrannt! Zahlreiche Personen sind dabei ums Leben gekommen, hauptsächlich dadurch, daß eine Anzahl Frauen und Kinder auf der Flucht in einen offenen Brunnen stürzten. Der Sultan befaßl alle möglichen Maßnahmen zur Hülfsleistung für die obdachlosen Massen.

\* **Wagfänger**, 22. Juli. (Eine Trauung im Schlafloft.)  
 das ist nicht in Amerika noch nicht begreifen, wo man doch die sonder-  
 barsten Trauungen, im Fußboden, zu Pferde, auf offener Bühne u. s. w. ge-  
 liebt hat. Diese Trauung im Schlafloft hat sich in Williams in der  
 Connecticut zugetragen. Dort war einem jungen Mann Namens Byron  
 Brown von einem in Aussicht genommenen Schwiegervater das Haus  
 zu Lehen gegeben worden. Dieser Mann wollte ein, mit ihm zu  
 wohnen. Mit einem im selben Orte wohnenden Mädchen wollte er  
 wegen der Trauung verheirathet. Aber Byron hielt sein Schätzlein für  
 strenger Aufsicht, und so konnte sie in der verabschiedeten Nacht erst gegen  
 2 Uhr Morgens den Sprung aus ihrem Kammerfenster in den Garten

**\* Neutypus**, 22. Juli. (Die Zahl der Öffentlichkeitsreize) betrug allein im Monat März dieses Jahres in den Vereinigten Staaten 97 gedruckte und 180 verlegte Exemplare, die sich auf 204 Einzelabonnenten verteilten. Diese befinden sich in 82 Zusammenfassungen, 116 Einzelungen und 106 Sammelheften. Der Rest besteht aus 100 rezeptionsfähigen Exemplaren des Buchmeis, 17 durch die Gesellschaften verbreiteten Materials, 20 durch Radioaktivität im Vertrieb, 8 durch unregelmäßige Abnehmerbezüge und 48 werden unter der Rubrik „unaufgefragt“ vereinigt.

**RESTAURANT H<sup>CH.</sup> ENGEL**  
(Mutter Engel)  
Inhaber: **Philipp Engel.**  
Gegründet 1838.  
 **Wiesbaden**   
Langestrasse 46. Telephon 466

**Brown und Polsons Mondamin**  
 ist so ergiebig, daß man aus einem „ganzen Paket“ Mondamin  
 12 Mondamin-Nammsis  
 für je 4 Personen anrichten kann. Ein solches Paket erhält  
 man überall für 60 Pfg. Diese aus 12 Mondamin-Nammsis  
 vertheilt, ergeben für jeden Nammsis so geringe Mengen!  
 daß sich Mondamin selber gelohnt kann. Alle mit Mondamin  
 gekochten Speisen gewinnen an Wohlgeschmack und Bekömmlich-  
 keit. Mondamin ist überall für 3 Pfg. und 15 Pfg. faustlich.  
 Brown und Polsons „new“ Receipte sind aus ein Büchlein be-  
 deutender Vorsehrungen Berlin C. 2 kostenlos zu haben  
 Engros: Schmidt & Co., Halle.

**Warnung vor Fälschung:**  
Man verlange ausdrücklich  
**Dr. Hommel's Haematogen**  
(Schutzmarke: säugende Frau in)  
und weise Nachahmungen zurück.

\* Magdeburg, 22. Juli. (Ertrunken.) Vorgestern Nachm.

in beim Vaden in der noch nicht ganz fertiggestellten Garnisonbarracke  
des 26. Regiments vor den Augen seiner Kameraden eintreffen. Kom  
kam in ein Vaggonloch und wurde vom Strubel hinuntergedrückt. Bei  
Rettungsarbeiten, die ein Ersthilfeger und ein Mitglied des Ruderklub  
„Germania“ unternahmen, blieben erfolglos.

\* **Stenbal, 22. Juli.** (Großer Brand.) Feuer brach vorgestern  
Mittag in den Räumen der Firma Reupich aus. Das große Gebäude

geriet von zwei Seiten in Brand, und das Feuer fand namentlich in den großen Vorräten an Dachpappe, Getreide und Düngemitteln reichliche Nahrung. Nachdem das Dach der Niederlage eingestürzt, schlugen die Flammen auf das Nebenhäus Hof Nr. 1 über, dessen Dach sofort in Brand gerieth; das Gebäude wurde geräuchert und brannte zu Theil ebenfalls nieder, außerdem wurden noch mehrere benachbarte freistehende Niederlagen und Hintergebäude vom Feuer zerstört. Vermuthlich wurde eine bedeutende Menge Getreide, Stroh und Düngemittel, aber auch verbrauchte einwie Pferde.

[illegible]

hieg großer Vermittlung beim Einlaufen in den Hafen unter Friedrichs  
mit dem dänischen Schoner „Sophie“ (Kapitän Jentzen) zusammen. Der  
Der Schoner sank, bei „Stolz“ brachen die Vorderbramlingen  
führten auf das Deck nieder. Die an Bord des geuntenen Dreimast-  
schonens befindliche Besatzung, auf fünf Mann bestehend, wurde  
auf dem Schoner „Stolz“ aufgenommen. Der Kommandant  
„Stolz“ in Niemand verletzt werden. „Stolz“ traf den Dreimast-  
muttert auf an der Backbordseite und durchdringt ihn vollständig. Die bei-  
Gälfen blieben jedoch aus dem Kriegsschiff hängen und versanken da-  
nach fünf Minuten.

• **Friedberg** i. M., 22. Juli. (Aus Muttermarkt in Gunt-

[illegible][illegible]

Malheurte von 2 Egele & 60. entland Freitag Morgens eine Erschütterung vom 15—16 Barrel Petroleum entzündeten Döhlentöpfe. Der Feuer der Waage flog durch das Dach des Döhlentiegelgebäudes um brachste und die nordwärts gelegene Sand zum Einsturz, während die gegenüberliegende Sand nur zum Leise gerollt, die Knechtelange und die übrigen Döhlentöpfe aber erhalten blieben. Die Feuerwache schickte sofort eine Kette Löcher in dem beten Baume beschafft war, um ein Löcher zu machen, um den Geist und um den Händen; ein weiterer Löcher, das durch die umherliegenden Trümmer hätte entzünden können, wurde aber nicht bürdet, da die Arbeiter sich noch im Aufsteckebau befanden. Der Betrieb durch die Erschütterung nicht geführt worden. Die Katastrophe soll, wie es heißt, durch Überhitzung herbeigeführt worden sein.

[illegible]

(Mutter Engel)

Inhaber: **Philipp Engel.**

Gegründet 1838.

## Wiesbaden

Langestrasse 46.                      Telephon 466

---

**Brown und Polsons Mondamin**

für je 4 Personen anrichten kann. Ein solches Pafet erhält man überall für 60 Pf. Diese auf 12 Wondamin-Flämmchen vertheilt, ergeben für jeden Flämmchen so geringe Mehrkosten, daß sich Wondamin jeder leisten kann. Alle mit Wondamin gekochten Speisen gewinnen an Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit. Wondamin ist überall für 30 Pf. und 15 Pf. käuflich. Brown und Wolfson's „neue“ Recepte sind als ein Büchlein deutscher Medicinangabe Berlin C. 2 kostenlos zu haben. Engros: Helmbold & Co., Halle.

**Warnung vor Fälschung:**  
Man verlange ausdrücklich  
**Dr. Hommel's Haematogen**  
(Schutzmarke: säugende Frau in)  
und weise Nachahmungen zurück.

[illegible]

Aus der Umgebung.

**Worfburg, 22. Juli.** (Wahl.) Bei der gestrigen Stadtratswahl traten 22 Wähler an. In der ersten Abteilung der Wähler waren 28 Stimmen und in der ersten Abteilung der Wähler waren 28 Stimmen und in der ersten Abteilung der Wähler waren 28 Stimmen.

**Worfburg, 22. Juli.** (Hörsaal.) Bei der gestrigen Stadtratswahl traten 22 Wähler an. In der ersten Abteilung der Wähler waren 28 Stimmen und in der ersten Abteilung der Wähler waren 28 Stimmen und in der ersten Abteilung der Wähler waren 28 Stimmen.

**Worfburg, 22. Juli.** (Hörsaal.) Bei der gestrigen Stadtratswahl traten 22 Wähler an. In der ersten Abteilung der Wähler waren 28 Stimmen und in der ersten Abteilung der Wähler waren 28 Stimmen und in der ersten Abteilung der Wähler waren 28 Stimmen.

**Worfburg, 22. Juli.** (Hörsaal.) Bei der gestrigen Stadtratswahl traten 22 Wähler an. In der ersten Abteilung der Wähler waren 28 Stimmen und in der ersten Abteilung der Wähler waren 28 Stimmen und in der ersten Abteilung der Wähler waren 28 Stimmen.

namen verteilten. Unter den genannten und 5 Todesfällen im hiesigen Krankenhaus, das Gefährliche aus der ganzen Provinz nach sich ziehen, lassen sich in der letzten Zeit 1907 27 Todesfälle, also nicht über das allgemeine Maß. Die auf amtliche Veranlassung fortgesetzte Untersuchung des hiesigen Zins- und Wirtschaftswesens hat ergeben, daß baldige Frei von gesundheitsgefährlichen Faktoren ist. Nicht nur noch in Betracht, daß im vergangenen Frühjahr auch an vielen anderen Orten größere und kleinere Infektionen, Typhus- und Scharlachepidemien beobachtet haben, dann muß man sich zu dem Schluß fassen, daß die hiesige Wirtschaftswelt ebenfalls noch an anderen zu leiden hat. Wenn die Gesundheitsverhältnisse hiesiger Zeit wirklich so mangelhaft wären, als sie dargestellt werden, dann könnte wohl Manches bei seiner vorübergehenden Verminderung nicht eine so günstige Entwicklung zeigen. Dasselbe beweist, hinsichtlich des Zinswesens, 201 pro Zins und Zins in Betracht.

**Worfburg, 21. Juli.** (Kassette.) Der Arbeiter P. P. P., welcher verhaftet war, in Verbindung mit einem in Hildesheim verurteilten Rindermörder zu setzen und deshalb, wie von dem Richter wurde, verurteilt war, ist wieder entlassen worden, nachdem sich seine Verhältnisse bessergestellt hat. Die Mutter des Kindes, unverschuldet, befindet sich vorläufig im Krankenhaus. Die Section der Leiche ergab, daß das Kind bei der Geburt gestorben ist.

**Worfburg, 21. Juli.** (Kassette.) Der Arbeiter P. P. P., welcher verhaftet war, in Verbindung mit einem in Hildesheim verurteilten Rindermörder zu setzen und deshalb, wie von dem Richter wurde, verurteilt war, ist wieder entlassen worden, nachdem sich seine Verhältnisse bessergestellt hat. Die Mutter des Kindes, unverschuldet, befindet sich vorläufig im Krankenhaus. Die Section der Leiche ergab, daß das Kind bei der Geburt gestorben ist.

**Worfburg, 21. Juli.** (Kassette.) Der Arbeiter P. P. P., welcher verhaftet war, in Verbindung mit einem in Hildesheim verurteilten Rindermörder zu setzen und deshalb, wie von dem Richter wurde, verurteilt war, ist wieder entlassen worden, nachdem sich seine Verhältnisse bessergestellt hat. Die Mutter des Kindes, unverschuldet, befindet sich vorläufig im Krankenhaus. Die Section der Leiche ergab, daß das Kind bei der Geburt gestorben ist.

**Worfburg, 21. Juli.** (Kassette.) Der Arbeiter P. P. P., welcher verhaftet war, in Verbindung mit einem in Hildesheim verurteilten Rindermörder zu setzen und deshalb, wie von dem Richter wurde, verurteilt war, ist wieder entlassen worden, nachdem sich seine Verhältnisse bessergestellt hat. Die Mutter des Kindes, unverschuldet, befindet sich vorläufig im Krankenhaus. Die Section der Leiche ergab, daß das Kind bei der Geburt gestorben ist.

**Worfburg, 21. Juli.** (Kassette.) Der Arbeiter P. P. P., welcher verhaftet war, in Verbindung mit einem in Hildesheim verurteilten Rindermörder zu setzen und deshalb, wie von dem Richter wurde, verurteilt war, ist wieder entlassen worden, nachdem sich seine Verhältnisse bessergestellt hat. Die Mutter des Kindes, unverschuldet, befindet sich vorläufig im Krankenhaus. Die Section der Leiche ergab, daß das Kind bei der Geburt gestorben ist.

**Worfburg, 21. Juli.** (Kassette.) Der Arbeiter P. P. P., welcher verhaftet war, in Verbindung mit einem in Hildesheim verurteilten Rindermörder zu setzen und deshalb, wie von dem Richter wurde, verurteilt war, ist wieder entlassen worden, nachdem sich seine Verhältnisse bessergestellt hat. Die Mutter des Kindes, unverschuldet, befindet sich vorläufig im Krankenhaus. Die Section der Leiche ergab, daß das Kind bei der Geburt gestorben ist.

**Worfburg, 21. Juli.** (Kassette.) Der Arbeiter P. P. P., welcher verhaftet war, in Verbindung mit einem in Hildesheim verurteilten Rindermörder zu setzen und deshalb, wie von dem Richter wurde, verurteilt war, ist wieder entlassen worden, nachdem sich seine Verhältnisse bessergestellt hat. Die Mutter des Kindes, unverschuldet, befindet sich vorläufig im Krankenhaus. Die Section der Leiche ergab, daß das Kind bei der Geburt gestorben ist.

**Worfburg, 21. Juli.** (Kassette.) Der Arbeiter P. P. P., welcher verhaftet war, in Verbindung mit einem in Hildesheim verurteilten Rindermörder zu setzen und deshalb, wie von dem Richter wurde, verurteilt war, ist wieder entlassen worden, nachdem sich seine Verhältnisse bessergestellt hat. Die Mutter des Kindes, unverschuldet, befindet sich vorläufig im Krankenhaus. Die Section der Leiche ergab, daß das Kind bei der Geburt gestorben ist.

**Worfburg, 21. Juli.** (Kassette.) Der Arbeiter P. P. P., welcher verhaftet war, in Verbindung mit einem in Hildesheim verurteilten Rindermörder zu setzen und deshalb, wie von dem Richter wurde, verurteilt war, ist wieder entlassen worden, nachdem sich seine Verhältnisse bessergestellt hat. Die Mutter des Kindes, unverschuldet, befindet sich vorläufig im Krankenhaus. Die Section der Leiche ergab, daß das Kind bei der Geburt gestorben ist.

Zu verkaufen.

**Weizenbushen**

**Pianino**

**100**

**Pianino**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

Total-Ausverkauf.

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

Stuckateure

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

Handwerker

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

Arbeiterinnen

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**

**Worfburg**





